



Bereich: Grünflächenamt  
Az: 67  
Datum: 31.05.2005

**2005/197**  
**öffentlich**

## Sitzungsvorlage

| Beratungsfolge             | Datum      | TOP-Nr. |
|----------------------------|------------|---------|
| Umweltausschuss            | 21.06.2005 |         |
| Haupt- und Finanzausschuss | 28.06.2005 |         |
| Rat der Stadt              | 30.06.2005 |         |

### Betreff

Landesgartenschau/Landeswasserschau 2015

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

### Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel bekräftigt den HFA-Beschluss vom 18.11.2003, den Antrag des Vereins „Menschen an der Emscher e.V.“ vom 24.06.2003 zu unterstützen und beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit den Nachbarstädten Recklinghausen, Herne und Herten die Durchführung einer Landesgartenschau bzw. einer Landeswasserschau (mit dem Schwerpunktthema Wasser) zu prüfen. Dabei sind die fördertechnischen und finanziellen Rahmenbedingungen in einer ökonomischen Machbarkeitsstudie zu klären. Mit der Landesregierung NRW sind entsprechende Gespräche zu führen. Über den Sachverhalt ist fortwährend im zuständigen Betriebsausschuss 3 zu berichten.

Beisenherz  
Bürgermeister

Dobrindt  
Technischer Beigeordneter

## Sachverhalt

Mit Schreiben vom 24.06.2003 hat der Verein „Menschen an der Emscher e.V.“ einen Bürgerantrag (Vorlage 224 in 2003) zur Durchführung einer Bundes- oder Landesgartenschau alternativ Landeswasserschau eingereicht. Der Verein folgt einem gleichlautenden Antrag des „Fördervereins für eine Bundes- oder Landesgartenschau Recklinghausen e.V.“.

Im Haupt-und Finanzausschuss am 18.11.2003 wurde der Antrag beraten und die Verwaltung wurde beauftragt, im Rahmen der interkommunalen Initiative „Fluß-Stadt-Land“ Möglichkeiten zur Durchführung zu prüfen und die Umsetzung zu gegebener Zeit vorzubereiten.

Im weiteren Fortgang der Planungen zu den Fluß-Stadt-Land-Projekten in den Städten, besonders in Castrop-Rauxel, stellte sich heraus, daß der Antrag des Vereins „Menschen an der Emscher e.V.“ eine sehr gute Chance bietet, den Umbau des Emschersystems zu vermitteln und als Präsentationsplattform zu dienen. Seitens des Städtebauministeriums NRW wird die Initiative und der beschriebene Ansatz positiv eingeschätzt. Darüber hinaus ist der Projektansatz in den Entwurf des „Emscherlandschaftsparks 2010“ eingeflossen. Unter dem innovativen Begriff „Landeswasserschau“ könnte mit diesem Projekt eine regionale Präsentation mit dem Schwerpunkt Wasser in Form einer dezentralen Landesgartenschau erfolgen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung ist die frühzeitige Einbeziehung der Emschergenossenschaft, die mit dem Masterplan Emscher: Zukunft z. Z. die Weichen für den Umbau des Emschersystems zwischen den Städten Herten, Recklinghausen und Castrop-Rauxel stellt. Darüber hinaus werden auch mit dem Ausbau des Rhein-Herne-Kanals zwischen Hafen Victor und Waltrop umfangreiche bauliche Maßnahmen in dem Planungsbereich vorbereitet, die dem Ziel einer Landeswasserschau dienen. Weitere Projektbausteine sind in dem städtischen Konzept „Blaues Band“ bzw. „Sprung über die Emscher“ enthalten.

Aus Sicht der Verwaltung wird die Initiative und der Ansatz unterstützt. 16 Jahre nach Ende der IBA Emscher-Park bietet sich mit dem Projekt Masterplan: Emscher und dem Emscherumbau eine gute Plattform zur Darstellung des laufenden Strukturwandels. Die im Rahmen des Emscherumbaus in den nächsten Jahren anfallenden Investitionen und Bauprojekte sind sicherlich geeignet, einem größeren Publikum präsentiert zu werden. Weiterhin steht der Ausbau des Rhein-Herne-Kanals in Castrop-Rauxel zwischen Victor Hafen und Schiffshebewerk Henrichenburg an. Auch die im Rahmen dieses Ausbaus angedachten Projekte sind in dieses Gesamtkonzept integrierbar. Die Stadt Castrop-Rauxel hat mit dem Projekt „Sprung über die Emscher“ im Rahmen Fluß-Stadt-Land einen städtebaulichen und landschaftsplanerischen Ansatz vorbereitet, der die Chancen der beiden beschriebenen Baumaßnahmen synergistisch nutzt.

Auch in den Nachbarstädten sind im Rahmen Fluß-Stadt-Land und Emscherumbau eine Reihe von Bauprojekten geplant. Der Ausbau des Stadthafens Recklinghausen zu einem Freizeithafen, das Projekt „Emscherklang“ mit städtebaulich begleitenden Maßnahmen zum Emscherumbau im Recklinghauser Bereich sowie dem Großprojekt des ehemaligen Zechengeländes Ewald mit dem dortigen Haldenkomplex sind herausragend und regional wirksame Projekte, die innerhalb einer dezentralen Landeswasserschau präsentiert werden können. Mit der Zielsetzung 2015 ist ein realistischer Hintergrund zur Durchführung der Landeswasserschau gegeben.

In Vorgesprächen, auch mit den Nachbargemeinden und unter Nutzung der Erfahrungen aus Hannover und Hamburg, schlägt die Verwaltung vor, vor Beschlussfassung zur Durchführung einer Landeswasserschau eine ökonomische Machbarkeitsstudie zu erstellen, die zum einen die finanziellen Chancen und Risiken darstellt, als auch die städtebaulichen und arbeitsmarktpolitischen Effekte beschreibt. Diese Machbarkeitsstudie wird überschlägig auf 40.000,00 € geschätzt. Dazu wird der Gesprächsfaden mit den beteiligten Nachbarstädten wieder aufgegriffen.

Die Verwaltung wird über die Gespräche und Ergebnisse zukünftig im Betriebsausschuss 3 berichten.

In der Anlage befinden sich:

1. Antrag des Vereins Menschen an der Emscher e.V. vom 24.06.2003
2. Beschlussvorlage Nr. 2003/224 einschließlich Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des HFA vom 18.11.2003
3. Schreiben der Stadt Recklinghausen zur Ratspetition Nr. 12/86
4. Beschluss der Stadt Herten, Ausschusses „Planen, Bauen, Umwelt“ vom 07.01.2004